VALENTIN SEGL–DÓKA DEZSŐ

NÉMET NYELVŰ

SZÓKINCS-FEJLESZTŐ

KÖZÉPFOKON

LIBROTRADE Kft

Anyanyelvi lektor:
H.–J. HENKE

ISBN 963 93 2802 2

© Valentin Segl, Dóka Dezső 2000

A kiadásért felel Mädl Pál a Librotrade Kft. ügyvezetője
Borítóterv: Nordtek grafika
Tördelés, tipográfia: Ágoston Katalin

TARTALOM

BEVEZETŐ 5

1. Viechereien 7
2. Unfallserie durch Handys 10
3. Nürnberg Bei uns gibt's mal was auf die Ohren 14
4. Schweinfurt 18
5. Heimkehr 21
6. KRUPS-Schnitzelwerk 26
7. Basketball 29
8. Kleinkind ertrank in der Rur 34
9. Die Entdeckung Amerikas 38
10. Orden 44
11. Wer sind die Engel? 49
12. Partnersuche 52
13. Aus der Kurzgeschichte: „Element" von Reiner Kunze 55
14. Aus dem Pazifik gerettet – Nach SOS – Geläut gerettet 60
15. Portionsgerichte vom Kalb, gebacken, gebraten und gedünstet 64
16. Mai – und Kirchweihbäume 68
17. Vernebelt 71
18. Bewerbung um eine Stelle 75
19. Hochsprung bei Scholly 81
20. Nerven 87
21. Kühlen Kopf bewahren BILD gibt 5 Tips gegen Schwitzen 90
22. Flaggen 94
23. Zwei Berge 97
24. Der Wolf und der Hund (Antike Fabel) 102
25. Nicht nur Schrott 106

_____.

4. Einerseits finde ich deine Idee ziemlich klasse, _____

_____.

5. Er will umziehen, darum _____

_____.

6. Er hat nicht nur private Sorgen, sondern

_____.

BEMERKUNGEN

11.

vorhanden sein, ernennen, wachen, Vermittler, Bedürfnis, Anwesenheit, Abstand, Schutzpatron

Wer sind die Engel?

In verschiedenen Formen sind sie in allen großen Religionen unseres Planeten vorhanden. Man hält sie für Vermittler zwischen Gott und den Menschen, sie haben einen reinen und hohen Körper aus Luft und sehen wie die Menschen aus.

Ein Geheimnis ist dagegen, wieviele sie sind: Der Prophet Daniel aus dem Alten Testament sagt, es seien "tausendmal Tausende, zehntausendmal Zehntausende". Eine fast unendlich große Zahl also.

Aber, wenn ihre Anwesenheit auf der Erde schon vor 3000 Jahren bekannt war, warum kümmern sich die Menschen dann erst in den letzten Jahren um sie?

Einige Anthropologen sagen, dass die Menschen mit dem Bewusstsein einer Jahrtausendwende ein großes Bedürfnis nach Religion haben. Aus dem Grund nehmen die Leute nach Jahren von Abstand wieder Kontakt mit Gott auf. Und sie beginnen sich mit Himmelskreaturen zu beschäftigen, die dem Menschen am ähnlichsten sind: eben den Schutzengeln. Ein Lichtschein, über den man mit Gott in Kontakt treten kann. Licht und Kommunikation: zwei Dinge, die zum Kino gehören. Und vielleicht hat die Katholische Kirche aus diesem Grund vor, die Engel zu "Schutzherren des Kinos" zu ernennen. Das Kino hat nämlich noch keinen Schutzpatron, während über das Fernsehen bereits die Heilige Klara wacht.

("Zusammen", Jugendmagazin in deutscher Sprache, Januar 1996)

I. In den folgenden Sätzen ist jeweils etwas überflüssig. Markiere es!

1. Die vorhandenen Freikarten waren schnell vergeben haben.
2. Die Parade fand in der Anwesenheit lang des Präsidenten statt.
3. Die Aufgabe der Polizei ist es, über die Verkehrsregeln gemäß zu wachen.
4. Auf der Autobahn ist ein Mindestabstand auf zum nächsten Wagen zu halten.
5. Die Leute haben ein großes Bedürfnis nach neuen Einkaufszentren am dem Stadtrand.

II. Welches Verb aus dem Kasten passt jeweils in die Lücke (richtige Form)?

benennen, ernennen, umbenennen, nennen

1. Er _____ ihn einen Lügner.
2. Die Straße ist nach einem bekannten Komponisten des vorigen Jahrhunderts _____ worden.
3. Mein Freund wurde zum Direktor unserer Schule _____ .
4. Die Röntgenstrahlen sind nach ihrem Entdecker W.K. Röntgen _____ worden.
5. Der Mörder wollte die Gründe für seine Tat nicht _____ .

III. Kreuze die richtige Endung in der Tabelle an!

	-keit	-heit	-schaft
Mündig			
Krank			
Traurig			
Rechen			
Frömmig			
Mutter			

IV. Vervollständige die begonnenen Sätze (1–5) richtig (A–E)!

1. In verschiedenen Formen ist die Gewalt in den Spielfilmen
2. Die Feuerwehrleute haben den Sankt Florian,
3. Die Autos auf der Autobahn folgten aufeinander
4. Die Menschen haben ein großes Bedürfnis
5. Wenn du mich kritisierst, dann bitte nicht hinter meinem Rücken,

A vorhanden.
B sondern nur in meiner Anwesenheit!
C nach Ruhe und Ausgeglichenheit.
D und die Bergleute haben auch ihren Schutzpatron.
E mit einem Abstand von 2 Metern.

6. amüsant:
   A Der Abend mit euch war wirklich amüsant, ich habe mich glänzend unterhalten.
   B Ein amüsantes Auto fährt länger.
   C Der Fernseher war amüsant, weil zuvor der Elektriker gekommen war.

BEMERKUNGEN

20.

auf Tournee sein, Souffleuse, Versprecher, Armleuchter, Revolte, heranschaffen, verstohlen, Applaus, etw. nötig haben, Rampe, sich verbeugen, flüstern

Nerven

Wir waren, so erzählt Fritz Erpenbeck, mit Carl Zuckmayers "Fröhlichem Weinberg" auf Tournee und spielten in Gelsenkirchen die etwa zweihundertste Vorstellung. Der Text saß so fest, dass man aufhorchte, wenn einer auch nur den Tonfall ein wenig änderte.

Eben hatte sich der Vorhang zum zweiten Akt, einer großen Wirtshausszene, gehoben, da lief ein Flüstern reihum:"Die Souffleuse hat das Buch nicht mit!"

Tatsächlich, sie saß unten und handarbeitete.

Von diesem Augenblick an gab es einen "Patzer" nach dem anderen, einen „Hänger" hier, den anderen dort, dazu "Versprecher", die es nie zuvor gegeben hatte.

In der Pause große Revolte:"Wir spielen den letzten Akt nicht, wenn nicht sofort das Soufflierbuch herangeschafft wird!"

"Ist bereits unterwegs", beruhigte uns der Inspizient.

"Es wird aus dem Hotel geholt." Er klingelte ein. Jeder, der auftrat, warf zuerst einen verstohlenen Blick nach unten. Alles war in Ordnung. Die Souffleuse hatte das Buch vor sich, schlug dann und wann, obwohl es jetzt niemand mehr nötig hatte, kurz an. Kein Patzer, kein Hänger, kein Versprecher mehr – wie wir`s gewöhnt waren.

Großer Applaus.

Und während wir uns in langer Reihe an der Rampe wieder und wieder verbeugten, hielt uns die Souffleuse ein rotgebundenes Buch entgegen und flüsterte herauf:

Ihr Armleuchter! Wisst ihr, was das ist? – Ein Krimi!"

(aus: So ein Theater, „Kunst und Gesellschaft", Berlin 1971)

I. Welche Sätze sind grammatikalisch falsch? Markiere und korrigiere den Fehler!

1. Unsere Laienspielergruppe ist im Mai in Tournee. Sie besucht vier Städte.
2. Ein Versprecher ist ihm unterlaufen.
3. Ein Wörterbuch habe ich nicht nötig.
4. Peter war damit nicht einverstanden, er horchte auf.

II. Welche Sätze passen inhaltlich zusammen?

1. Sie verbeugten sich wieder und wieder, alle tobten.
2. Na, dem werde ich was flüstern, wenn ich ihn erwische.
3. Die Behinderten können die Rampe benutzen, um ohne Hidernis in den öffentlichen Gebäuden ihre Angelegenheiten erledigen zu können.
4. Peter warf dem Mädchen einen verstohlenen Blick zu.
5. In dem Klassenzimmer große Revolte: Wir wollen die Klassenarbeit nicht schreiben.

A Er machte das heimlich.
B Wenn ich ihn treffe, werde ich ihm meine Meinung sagen.
C Die Schauspieler bedankten sich beim Publikum für den Applaus.
D Auf dieser schrägen Fläche ist es möglich mit Fahrzeugen auf höhere Ebenen zu fahren.
E Eine Revolution unter den Schülern. Sie verweigern die Arbeit.

III. Welches Wort aus dem grauen Kasten passt jeweils in die Lücke.

1. Ich arbeite beim Theater, da muss ich den Schauspielern den Text zuflüstern, wenn sie ihn vergessen.
   Ich bin _____ .
2. Ihr Dummköpfe, versteht ihr nicht, was der Witz an der Sache ist? Ach, ihr seid _____ .
3. – Wir brauchen einen Wagen, aber sofort.
   – Ja, in Ordnung, ich kann ihn _____ .
4. Die Aufführung der Klasse 10 b war prima, es gab keinen_____ .

IV. Ordne die Erklärungen den Wörtern zu!

1. Revanche
2. Revers
3. Revier
4. Revolte
5. Revue

A eine Mischung aus Show und Theater mit Liedern und Tänzen
B ein Gebiet mit festen Grenzen
C die Chance, nach einem verlorenen Spiel noch einmal zu spielen
D der dreieckige Streifen Stoff vorn an Jacken oder Mänteln, der beim Kragen beginnt
E man kann sie z.B. niederschlagen oder unterdrücken

B Der Bürgermeister praktiziert montags und freitags von 17–18 Uhr.

C In seiner eigenen Praxis praktizierte er kaum.

3. Kollektiv

A In der Nachrichtentechnik werden jedes Jahr immer modernere Kollektive auf den Markt gebracht.

B Das Leopardenkollektiv wurde unter Tierschutz gestellt.

C Unser Kollektiv wurde zu einer der vorbildlichsten Arbeitsgemeinschaften des Landes.

4. bedürfen

A Der Arzt hat ihm strengstens verboten, Kaffee zu bedürfen.

B Ein jeder von uns bedarf eines Nächsten.

C Es hat seiner ganzen Überredungskunst bedurft, damit sie mit nach Australien kommt.

BEMERKUNGEN

26.

Umstand, entspannt, herausfinden, erkennen, umgeben, fortgehen, unterstützen, treffen

Der Mann, der Musik lebt. Isaak Stern. Wozu sind Freunde da?

Viele meiner Freunde denken überhaupt nicht so wie ich. Warum wir dann Freunde sind? Weil wir nicht voneinander erwarten, das gleiche zu denken.Wir nehmen uns, wie wir sind. Ohne: Du musst soundso sein, damit ich dich liebe. Ein guter Freund ist jemand, mit dem ich mich entspannt fühle. Ein guter Freund ist jemand , bei dem ich mich jedesmal freue, ihn zu sehen. Ein guter Freund ist jemand, den ich nicht ändern will.

Soll ich auf die große Liebe hoffen?

Wenn man Glück hat, ist gleich die erste Liebe die Liebe fürs Leben. Aber in den meisten Fällen ist sie es nicht. Es ist schmerzhaft, das herauszufinden. Aber es lohnt sich. Vielleicht ist es die zweite, vielleicht ist es die dritte. Unter Umständen kann es sehr lange dauern, bis du sie triffst. Aber du wirst sie ganz sicher treffen. Woran du sie erkennen wirst? Daran, dass du diese Frage nicht mehr stellst.
(„Jetzt“ (Süddeutsche Zeitung), 10.05.1999)

I. Ergänze die Sätze mit den Verben aus dem grauen Kasten:

1. Der Arzt sagte, dass dieses Mittel den Heilungsprozess des Patienten _____.

2. Warte, ich möchte _____ woran du denkst!
3. Woran hast du sie _____, du hast sie noch nie gesehen.
4. Der Chef hat sich mit treuen Mitarbeitern _____.

II. Was passt zusammen?

1. die Hilfe, die man einem in einer schwierigen Lage leistet
2. Waren, Vorrat
3. Gleiche Anzahl von Punkten
4. Tatsache
5. Fähigkeit des Menschen zu denken

A Gleich-
B Um-
C Ver- ...stand
D Bei-
E Be-

III. Ergänze die Lücken mit den Verben aus dem Kasten:

ent- -decken, -fesseln, -fernen, -leihen, -wickeln, -zünden, -spannen

1. ein neues chemisches Element finden: _____.
2. einen Krieg beginnen: _____.
3. einen Schmutzfleck am Anzug beseitigen:_____.
4. das Wort aus der Nachbarsprache übernehmen:_____.
5. die sprachlichen Fähigkeiten ausbilden:_____.
6. Feuer anzünden:_____.
7. die Muskeln lockern:_____.

IV. Was passt zusammen?

1. Wir haben uns gestern vor dem Kino getroffen.
2. Wann kann ich Sie treffen?
3. Du bist aber auf diesem Foto gut getroffen.
4. Jürgen hat das Reh getroffen.
5. Sein Tod traf ihn sehr.

A Es tat ihm weh.
B Wir sind uns dort begegnet.
C Er hat es getötet.
D Das ist ein gutes Bild.
E Wann kann ich Sie sehen?

V. Verwandle das Wort links durch Veränderung eines Buchstabens in ein neues Wort aus dem Bedeutungsfeld rechts:

1. SCHLANK_____Möbelstück
2. BAUM _____Zimmer
3. RAUCH_____Körperteil
4. GERICHT_____Körperteil
5. MANGEL_____Kleidungsstück